

vom



Himmelreich

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Severi



JUNI / JULI / AUGUST 2012

Liebe Leserinnen und Leser,

das kleine Mädchen schaut mir vor der Kirche lebenslustig und mit Schalk in die Augen: „Bist Du der liebe Gott?“ „Nö, das bin ich nicht!“ „Naja“, sagt sie, „der ist ja wohl auch da in der Kirche!“ „Nein, der ist überall.“ Verstörter Blick. Überall?

Ja, wo ist der wohl? Kinder haben mal im Kindergottesdienst nach Dingen gesucht, die vom lieben Gott zeugen. Rinde von der schönen Platane neben der Kirche war dabei. Also die Schöpfung, wie sie im 103. Psalm besungen wird. Oder in dem Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ von Paul Gerhard. Gott in der Natur, in der Schöpfung finden: das tun viele von uns in dieser Sommerzeit.

In der Bibel führt Gott sein Volk aus der Sklaverei in die Freiheit. Er spricht aus dem brennenden Busch zu Moses, er führt das Volk mit Feuersäulen auf der Flucht, er schenkt auf wolkenverhangenem Berg die zehn

Gebote. Da ist er immer unterwegs mit seinem Volk, dem er viele Verheißungen verkündet.

Und in der christlichen Überlieferung ist er mit seinem Sohn Jesus mitten unter den Menschen in all ihrer Not und schenkt ihnen Zuversicht.

Und wo begegnet er uns? Wo spüren wir sein Wirken? Da, wo uns Menschen begegnen und wir Liebe spüren? Da, wo wir Lebensfreude und Zuversicht erfahren? Und was ist, wenn wir in Trauer und Verzweiflung versinken? Wo ist Gott dann?

Nach christlicher Überzeugung ist Gott auch dann und gerade dann bei uns. Christus hat mit den Menschen alles durchlebt und durchlitten, aber auch überwunden. Er will uns aus der Tiefe holen und Gott will unsere Füße auf weiten Raum stellen. Darum dürfen wir nicht nur in der Kirche auf ihn vertrauen. Wir können ihn überall wieder finden. Selbst

da, wo wir uns verloren fühlen.
Er durchbricht unsere Grenzen.

*

Am 10. Juni wird der alte Kirchenvorstand aus dem Amt scheidet und der neue seine Aufgabe mit Gottes Segen übernehmen. Er soll die Freude des Evangeliums und Lebendigkeit ausstrahlen. Eine Gemeinde darf kein Museum sein, sondern lebendig und entwick-

lungsfreudig. Die Gemeindeglieder sollen sich in ihrer Kirche zu Hause fühlen. Sie sollen Ermutigung und Lebensfreude erfahren. Luther sagte: „Ecclesia semper est reformandum.“ Die Kirche ist eine, die immer erneuert werden muss. Wir dürfen gespannt sein, wie diese Aufgabe umgesetzt wird.

Reinhard Krause

Vorsitzender des derzeitigen Kirchenvorstands

Der zukünftige Kirchenvorstand:

Silke Becker, Anja Diekmann, Jan Hardekopf, Anja Janentzky, Dr. Beate Kostrzewa, Reinhard Krause, Irmgard Kröncke, Ute Mushardt, Albert-Wilhelm Oest, Maike tom Wörden

IMPRESSUM:

vom Himmelreich – der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden.

Internet: www.kirche-otterndorf.de

E-Mail: info@kirche-otterndorf.de

Reif für die Insel



Juni, Juli, August – die Sommermonate stehen vor der Tür. Endlich, denken wohl viele. Endlich kann man mal draußen sitzen an einem lauen Sommerabend, in lockerer Kleidung einen Strandspaziergang oder eine Fahrradtour machen, einfach mal ins Wasser springen und sich danach von der Sonne trocknen lassen, eine oder mehrere Kugeln Eis schlecken, ohne dass einem selbst eiskalt wird. Das alles und noch viel mehr verbinden wir mit dem Sommer. Der Sommer ist der Inbegriff von

Hoch-Zeit, von Lebensfreude, von Erfüllung. Das pralle Leben schlechthin.

Das i-Tüpfelchen ist dabei der Urlaub. Er ist sozusagen der gebündelte Sommer. In ihm soll all das zusammenkommen, was wir im besten Sinne mit dem Sommer verbinden: pure Lebensfreude, Entspannung, Erholung, Ruhe, Muße, Spiel und Spaß. Und so machen wir uns auf den Weg, manchmal schon ein Jahr im Voraus, und gehen in Reisebüros, wälzen Prospekte und durchforsten das Internet, um das geeigne-

te Domizil für die „schönste Zeit im Jahr“ zu finden. Die Qual der Wahl ist groß. So viele verlockende Angebote. Welches soll ich nehmen? Welches kommt mir am meisten entgegen? Welches erfüllt am meisten meine Bedürfnisse? Das alles sind Fragen, die uns im Vorfeld umtreiben. Aber irgendwann ist dann eine Entscheidung gefallen. Dieses Jahr geht's ans Mittelmeer! Oder: in die Berge! Oder: nach Skandinavien! Oder: ...!

Wie auch immer die Entscheidung ausfällt: das Grundgefühl bei denen, die einen Urlaub buchen, ist oft: Reif für die Insel! Ich möchte raus aus dem, was mich täglich umgibt, ich bin ausgelaugt, ausgepowert, habe keine Kraft mehr und möchte neu auftanken. Und auch die, die keinen Urlaub buchen (können / wollen), kennen dieses Gefühl: Eigentlich muss ich mal raus, was anderes hören und sehen.

Die Bedeutung des Urlaubs ist groß und ich glaube, weniger als in früheren Zeiten wegen

des Images; frei nach dem Motto „Wer was auf sich hält, der fährt in den Urlaub.“ Und: „Wer am weitesten wegfährt, hat den besten Urlaub.“ Vielmehr ist der Urlaub wichtig, weil die Anforderungen an uns im Alltäglichen, im Beruf, in der Schule, im Familiären, im Freizeitverhalten so gewaltig geworden sind, dass wir ihrer manchmal gar nicht mehr Herr werden. Die Flut an Dingen, die wir zu erledigen und um die wir uns zu kümmern haben, überschwemmt uns manchmal regelrecht. Wir haben kaum noch Luft zum Atmen und haben das Gefühl, dass wir uns in dem ganzen Wirrwarr verlieren.

Von der „Insel“ versprechen wir uns das, was wir wirklich brauchen. Von der „Insel“ erwarten wir, dass wir zur Ruhe kommen und wieder neue Kraft gewinnen. Von der „Insel“ erhoffen wir, dass wir auf ihr zu uns selbst und auch (wieder) in guten Kontakt zu anderen kommen.

Nicht immer muss es der große Jahresurlaub sein. Ich erinnere

mich z.B. an einen Ausflug, den ich mit ein paar Frauen nach Hamburg gemacht habe: Wir sind zusammen Essen gegangen, haben uns in einem Comedy-Theater köstlich amüsiert und hatten einen tollen Tag miteinander. Noch heute denke ich manchmal daran, wie viel Spaß es gemacht hat, dieses alles zu erleben. Eine richtig gute „Insel-Erfahrung“, bei der ich leibhaftig gespürt habe, was im Monatsspruch für Juni steht: „Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.“ (1. Kor. 15, 10)

Solche Inseln, solche Orte, solche Zeiten brauchen wir, die

uns merken lassen und uns darin vergewissern:

Ich bin.

Es ist ein Geschenk, dass ich bin.

Ich freue mich, dass ich bin.

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

Ihnen allen wünsche ich solche Erfahrungen im Sommer, dass Sie Inseln finden, die eine Wohltat sind für Körper, Seele und Geist.

Ihre Sabine Badorrek





... zu tief die Grä-
Gräben, um sie
zu überwinden?

... zu groß die
Trauer, um Licht
sehen zu kön-
nen?

... zu kraftlos, um
auch die eigene
Stärke empfin-
den zu können?

... urlaubsreif?

... diese Fragen
sind sicher endlos
fortzuschreiben.

Pfingsten und Himmelfahrt sind Feste, die Gottes Wirken mitten im Leben beschreiben. Da wird Staub aufgewirbelt, nichts bleibt wie es scheint.

Kraft wollen sie geben und sie beschreiben Gottes Wirken,
das über Grenzen geht, aus Liebe!

Uns allen wünsche ich, dass wir genau diese lebendige Kraft spüren können,

dieses Wirken Gottes in unserem Leben für möglich halten! Trotz allem!

Imme Koch, Diakonin



Freiflug

Ins Morgenland, lichtdurchwoben, wo ein Haus wartet ohne Zaun.

Granatäpfel reifen vom Himmel und dem Winterportulak schauen wir beim Wachsen zu (und Rittersporn und Löwenmaul, Ackerwinde, Tausendschön blühen).

Die Türen heben sich aus den Angeln, kein Drinnen, kein Draußen, die Liebe wohnt mit der Erinnerung Wand an Wand.

Gedeckt der Tisch, Platz findet jeder und das Brot duftet nach Kindheit.

Das Herz schlägt ruhig und der Löwe Angst schläft bei den Lämmern.

Die Luft riecht nach Bleiben.

Wir leben im Morgen, ein nicht enden wollender Anfang, warm das Licht, auf dem wir stehen.

Wir glauben an das Haus und das Sein, und die Liebe ist.

(Susanne Niedermeyer)



„ Bist Du sicher?“



Ökumenischer Jugendgottesdienst am 15.7.2012

... um 19.00 Uhr

... in der St. Severi – Kirche

... mit Live – Musik

für Menschen jeden Alters, die lebendige und kreative Gottesdienste suchen!



Otterndorfer, Osterbrucher und Neuenkirchener Kinder entdecken Berensch

Dienstagnachmittag war es endlich soweit: 24 Kinder aus Otterndorf, Osterbruch und Neuenkirchen und die drei Teamer Imme Koche, Sophie Janak und Lars Reisner warteten voller Vorfreude und Aufregung auf den Bus, der uns alle zum Dünenhof in Berensch fahren sollte. Dort angekommen warteten zwei Nurdachhäuser und eine Dünenlandschaft auf uns, die ich sonst nur von Sylt kenne.

Nachdem jedes Kind sein Zimmer und Schlafplatz gefunden hatte und auch das letzte Bett seinen Widerstand gegen das Spannbettlaken aufgegeben hatte, wurde erst einmal ausgiebig die Gegend erkundet. Am Abend folgten dann noch Spiele, das erste Abendbrot – inklusive Küchendienst, bei dem die Kinder erstaunliche Geschirrspüler entdecken konnten – und natürlich eine Gutenachtgeschich-

te. Noch etwas frisch aber mit strahlend blauem Himmel erwartete uns der zweite Tag. Jedes Kind konnte sich heute einen Osterhasen selbst nähen, Eier bunt filzen, ein eigenes österliches Memory-Spiel bemalen und ein langweiliges weißes T-Shirt so bunt gestalten, wie man es sich schon immer gewünscht hatte. Aber auch das sonnige Wetter wurde ausgiebig genutzt.

Neben Spielen an der frischen Luft gab es an der Feuerstelle für jedes Kind ein leckeres selbst gebackenes Stockbrot.

Nach dieser rauchigen Angelegenheit schienen eine Dusche und frische Klamotten für alle dringend nötig. So gab es nach dem Abendbrot noch eine kleine Pyjama-Party mit Liedern und einer Geschichte. Ein ereignisreicher zweiter Tag ging zu Ende und die Müdigkeit ließ sich in vielen Gesichtern schon erkennen. Es war also Zeit für eine erholsame Nacht, denn der dritte Tag hielt noch eine ganz besondere Überraschung bereit.

Nachdem vormittags noch den letzten Osterhasen ein



Auge angenäht wurde und alle Basteleien zu Ende gebracht wurden, folgte ein leckeres Mittagessen mit verkürzter Mittagspause. Denn das Gerücht, das sich unter den Kindern verbreitet hatte, stimmte:

„Wir machen einen Ausflug!“ Es ging gestaffelt in drei Touren nach Sahlenburg zur Johanneskirche. Dort erwarteten die Kinder viele Wände, die erklettert und Getränkekisten mit denen große Höhen erreicht wurden. Am Abend erzählte uns dann Rica, das Schaf, wie es Ostern erlebt hat und wieso

es so ein spannendes und wichtiges Fest ist.

Der letzte Tag ging dann rasend schnell vorbei. Neben Zimmeraufräumen, wurden die Sachen wieder gepackt, dem Bettlaken erneut gezeigt, wer der Boss ist und alles nochmal gesaugt. Nachdem Mittagessen wartete Thorsten Lau dann auch schon wieder mit seinem Bus auf uns, um uns wie immer heil nach Hause zu bringen. So ging wieder eine aufregende und spaßige Kinderfreizeit zu Ende.

Lars Reisner

Termine für Kids und junge Leute

Die Frösche	Mittwoch 16.30-18.00 Uhr	Für Kinder von 7-10 Jahren
Kinderchor	Montag 17.00 – 18.00 Uhr	Für Kinder ab 8 Jahren
Jugendgruppe I	Montag 19.30 – 21.00 Uhr	Für Jugendliche ab 15 Jahren
Jugendgruppe II	Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr	Für Jugendliche ab 13 Jahren
Gitarrenkreise	Info bei Tarek Tidau	Tel.04751/ 900423

Wind und Weite und Wir...



für Leute ab 13 Jahren!

Jugendfreizeit auf Sylt
30.7. – 6.8.2012



*Diese Freizeit ist ein Angebot der Region Nord, des Kirchenkreises Land Hadeln
Leitung: Imme Koch, Diakonin & Uwe Völker, Pastor & Team*

ev.jugend.otterndorf.iko@gmx.de

@@@... seht doch auch bei www.kirche-landhadeln.de
unter dem Stichwort Jugend nach ! ☺



Jahresplanung 2012

Ev. Jugend für die Region Nord: Otterndorf, Osterbruch, Nordleda, Neuenkirchen, Ihlienworth, Steinau, Odisheim, Wanna/ Ahlenfalkenberg

22.6. 2012 - Landesjugendcamp in Verden

(für ehrenamtlich aktive Teamer aus der gesamten Landeskirche)

15. Juli 2012 -19.00 Uhr - ökumenischer Jugendgottesdienst

(St. Severi – Kirche, Otterndorf)

Leitung: Teamer, Volker Hilpert und Imme Koch

5. August – Kinderfest in Neuenkirchen

30.7.- 6.8.2012 - Jugendfreizeit auf Sylt, ab 13 J.

für die Region/ Leitung: Teamer, Uwe Völker und Imme Koch



15.9. Naturerlebnistag für Familien

am Beerster See,

mit dem Umwelt -und Religions – Pädagogen Stephan Lilje

und Imme Koch

10.11. Tag der Jugend , in Otterndorf

(Evangelische Jugend und Katholische Jugend gemeinsam)

Vorankündigung:

2. 12. 2012 – 19.00 Uhr ökumenischer Jugendgottesdienst

(Heilig Kreuz Kirche, Otterndorf)

Leitung: Teamer, Volker Hilpert, Imme Koch

Gottesklang: Jahr der Kirchenmusik mit großem Chorfest in Verden

Am 23. Juni findet dieses Jahr wieder ein großes Chorfest im Verdener Dom statt: Sängerinnen und Sänger aus 14 Kirchenkreisen werden einen Tag lang miteinander verbringen.

Natürlich steht dabei das gemeinsame Singen im Vordergrund.

Aber auch andere Angebote wie die „Orgelmusik zum Mittagsschlaf“ oder eine kleine Stadtführung durch Verdens Innenstadt finden sich für die Teilnehmenden auf dem Programm. Eigens für diesen Tag ist ein Chorheft entstanden, welches die Grundlage für alle Sängerinnen und Sänger bildet. In diesem Heft finden sich Kompositionen von Hans-Leo Hassler, Heinrich Schütz, Jo-

seph Haydn und César Franck u.a. Dabei ist die Auswahl so getroffen worden, dass die Chöre auch nach dem Fest das Heft in ihren Gemeinden vor Ort verwenden können.

Höhepunkt und Abschluss des Chorfestes ist die Vesper um 18.00 Uhr im Dom. Landessuperintendent Dr. Hans Christian Brandy hält die Ansprache und die Chöre werden zehn der einstudierten Stücke singen. Zuhörer und Zuschauer sind herzlich willkommen!

Caroline Schneider-Kuhn,
Kreiskantorin in Osterholz-
Scharmbeck



Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Monat Juni

Noch vor den Sommerferien sollen die Mädchen und Jungen für den Konfirmandenunterricht angemeldet werden, die im Mai 2014 konfirmiert werden möchten. Abweichend von der bisherigen Praxis hat der Kirchenvorstand beschlossen, dass die Anmeldung in der Zeit vom 29.05. – 07.06. auf einem Anmeldebogen erfolgen kann, der im Gemeindebüro* ausliegt. Im Internet**, können Sie den Anmeldebogen auch finden und ausdrucken.

Grund ist zum einen, dass es am Anmeldenachmittag sehr gedrängt zugeht. Zum anderen ist aber auch noch nicht geklärt, wer nach den Ferien den Konfirmandenunterricht übernehmen wird. Die Eltern werden im September zu einem Elternabend eingeladen werden, auf dem die Einteilung der Gruppen vorgenommen wird und diejenigen sich vorstellen, die mit den Konfirmanden arbeiten werden. Sehr bewährt hat sich der

Unterricht in Blockform. Er findet einmal im Monat an einem Freitagnachmittag statt. Dadurch entstehen sehr lebendige Möglichkeiten mit den Jugendlichen zu arbeiten. Und die übrigen Termine von Ganztagschulen oder Sportvereinen kommen nicht in die Quere.

Die Vorstellungsgottesdienste und die beiden Konfirmationen haben allen Beteiligten gezeigt, wie stark diese Gruppen zusammengewachsen waren und mit welcher Freude und welchem Stolz die Mädchen und Jungen ihren Tag genossen. Auch die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden werden einen Ort finden, in dem sie sich altersgemäß mit religiösen Fragen an ihr Leben auseinandersetzen und Freude miteinander erleben.

***Di. von 10 - 12.30 und 15 - 17 Uhr,
Do. 15 - 17 Uhr**

**** www.kirche-otterndorf.de**

Mitzubringen sind: das Stammbuch, mindestens aber die Taufurkunde des Kindes

Alljährliche Spende der Osterkerze durch die Firma Leisentriff-Elektrik

Seit vielen Jahren stiftet Gerd Meyer (Leisentriff-Elektrik), links auf dem Bild, die Tauf- und Osterkerze der ev.-luth. Kirchengemeinde St.



Severi. Küster Erich Löppke (rechts) sorgt dafür, dass die Osterkerze ihre leuchtende Symbolkraft in jedem Gottesdienst entfalten kann. Mit ihrer Flamme als sichtbares Zeichen für den auferstandenen Christus schenkt die Osterkerze allen Gottesdienstbesuchern an den Sonn- und Feiertagen des Kirchenjahres – bis hin zur nächsten Osternacht – das Zeichen Christi.

Im Gottesdienst zur Osternacht wurde die Kerze erstmals angezündet und von Lektor, Pastor und Kantor unter dreimali-

gem Singen von „Christus, Licht der Welt“ durch die dunkle Kirche getragen und auf ihren Ständer gestellt. Danach wurde das Feuer der Osterkerze von einem Gottesdienstteilnehmer zum anderen weitergereicht und vierzig kleine Kerzen in die Mitte der nächtlichen Gemeinde zum Zeichen der Auferstehung gestellt, ehe die Orgel an diesem Ostermorgen erstmals und laut durch die Kirche schallte: „Christ ist erstanden, Halleluja.“

Foto: Ursula Holthausen

Kerzenlicht dank bester Schmiedearbeit

Eine kleine, lebendige Flamme als Zeichen der Erinnerung an liebe, verstorbene Menschen, aber auch als Symbol des Glaubens, vielleicht sogar als Botschafterin oder Vermittlerin von innigen Wünschen: Auch in den evangelischen Kirchen wird den Besuchern zunehmend die Möglichkeit des Entzündens eines Kerzenlichtes gegeben. Lange hegte der Kirchenvorstand St. Severi den Wunsch, den vielen Gotteshausbesuchern dies zu eröffnen.

Doch es fehlte, wie an vielen Stellen, das Geld für die entsprechende Vorrichtung.

Eher beiläufig von diesem Wunsch Kenntnis erlangt, zögerte der ehemalige Ottern-dorfer Schmied Heinz Krappa nicht lange. Schon bald loderte das Feuer in der Esse seiner Werkstatt, begannen Hammer

und Amboss ihre durchdringende „Symphonie“. Am Ende stand ein fein gearbeiteter „Kerzentisch“ in schwarzem Lack mit umlaufender Halterung und kupferner Spendenbüchse zum Abholen bereit. Die Arbeit des Schmieds findet nun alltäglichen Anklang, denn viele Kirchenbesucher



nutzen die Gelegenheit für das Entfachen eines ganz persönlichen Lichtes.

Die drei Schwestern Ilse Gottwald (Bremen), Elisabeth Kurmies (Lübeck) und Marlene Gordon (Ottawa, Kanada), die von der Schönheit der St. Severi-Kirche tief beeindruckt waren, setzten damit ein

sichtbares Zeichen ihrer engen Verbundenheit. „Wir sehen uns so selten“, hob Ilse Gottwald hervor, „dass wir für jede ge-

meinsame Stunde dankbar sind.“

Foto u. Text Ursula Holthausen

Brandherd im Kirchturm, Kinder gerettet



Rauch, der aus der oberen Kirchturmluke nach außen drang, ließ nichts Gutes erahnen. Doch zum Glück wurde nur der Ernstfall geprobt. Erich Löppke, seines Zeichens Küster von St. Severi, zugleich seit Jahr und Tag Feuerwehrmann und für die dortige Jugend zuständig, hatte mit seinem jungen Kameraden Gevin Hinck das ernsthafte Szenario vorbereitet, und so einen wichtigen „Resonanzboden“ für das Üben notwendigen

Zusammenwirkens und wichtiger Handgriffe geschaffen. Zudem wurde bei dieser Übung erstmals eine Wärmebildkamera eingesetzt.

„Ein Brandherd im Turm und irgendwo dort oben eingeschlossene Kinder“, so ging es aus dem „Drehbuch“ dieses Übungsabends hervor. Die Befehle der Einsatzleitung konkurrierten in ihrer Trag- und Sichtweite mit dem Blaulicht der Fahrzeuge. Mit der Wärme-

bildkamera machten sich Kameraden auf den Weg in den Turm, Schläuche wurden in Windeseile verlegt. Schon bald waren zwei Kinder gefunden, kurz darauf die Position eines dritten ausgemacht und die Löscharbeiten gezielt vorangetrieben.

Ende gut – alles gut! Alle Beteiligten waren mit dem Ein-

satzverlauf hoch zufrieden und die aufgeschreckte Nachbarschaft zog sich hinter ihren Fenstern wieder zurück. Für die Feuerwehrkameraden hielt der Kirchenvorstand einen hochwillkommenen Imbiss im Gemeindezentrum bereit.

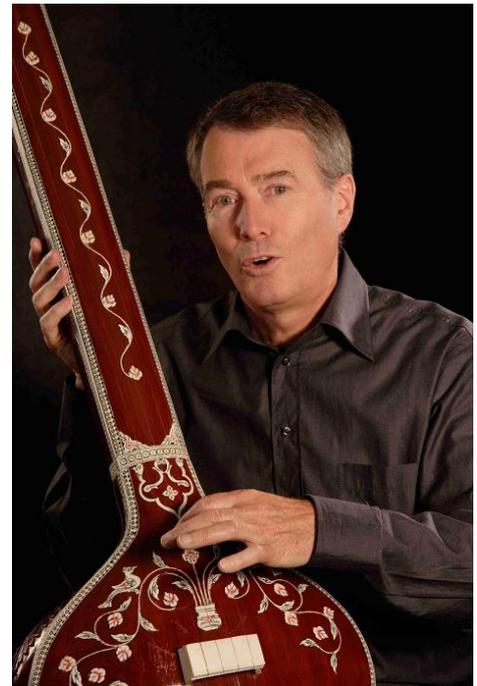


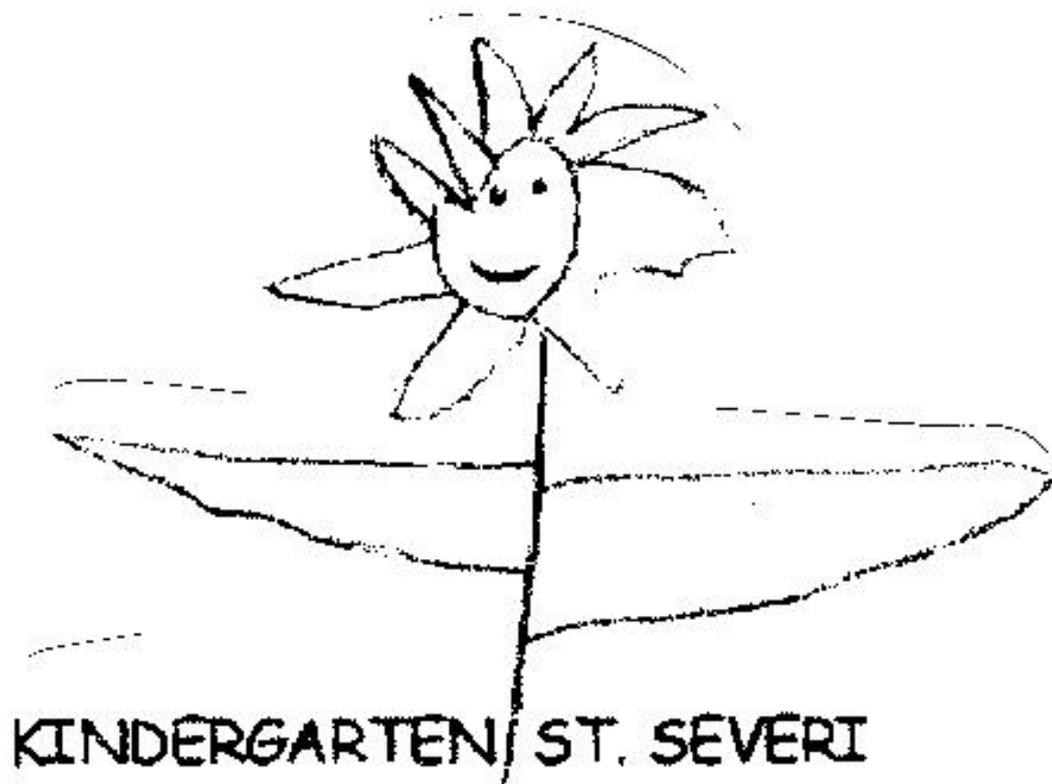
Kinder und Kameraden: Für ihren Übungseinsatz im Kirchturm von St. Severi bedankte sich der Kirchenvorstand mit einem herzhaften Imbiss

Faszinierendes Klangerlebnis

Obertonkonzert in St. Severi mit Wolfgang Ahrens

Am Sonntag, 17. Juni, 17 Uhr, wird in der St. Severi-Kirche ein faszinierendes Klangphänomen zu hören sein. Der Stader Obertonsänger Wolfgang Ahrens wird aus einer Kehle mehrstimmigen, sphärisch anmutenden Gesang vernehmen lassen, den er mit verschiedenen Instrumenten unterlegt. Der Eintritt beträgt 8 € und ist zum Teil für die Kirche bestimmt.





Neuanlage des Außengeländes am St. Severi Kindergarten

Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen des St. Severi Kindergartens trafen sich am 17.03.2012 zum ersten gemeinsamen Gartentag

Einige Tage vor Beginn lagen bereits durch Spenden vermittelte Findlinge vor dem Kindergarten. Ein Riesenberg an Mutterboden, und an Holzhackschnitzeln kündigte ebenfalls Großes an. Endlich war es soweit: bei perfekten Wetterverhältnissen trafen sich rund

40 Eltern mit Ihren Kindern und Mitarbeiterinnen des St. Severi Kindergartens pünktlich um 9 Uhr zum gemeinsamen Arbeiten. Das Außengelände am Kindergartenanbau sollte nun in ein wahres Spielparadies für Kinder verwandelt werden.

Die Garten- und Raumplanerin Nicole Albers war mit dem

Ben. Ein anderer Teil der Eltern baute mit den Kindern ge-



Kindergartenförderverein, den Elternvertretern und dem Kinderteam wochenlang vorab mit der Planung für diesen Tag aktiv beschäftigt gewesen.

Bereits früh am Morgen lieferte die Baumschule die bestellten Bäume, Büsche, Sträucher und Stauden an. Nach einer kurzen Einführung durch Nicole Albers machten sich alle frisch ans Werk. An allen Ecken des Außengeländes sah man fleißige Eltern und Kinder beim Buddeln, Einpflanzen und Gie-

meinsam tolle Hochbeete. Mit den mitgebrachten Schubkarren wurden den ganzen Tag über Steine, Mutterboden und Holzhackschnitzel verteilt. Eine besondere Herausforderung war das In-den-Boden-Bringen von abgesägten Eichenstämmen. Da die Eichenstämmen künftig als Klettergerüst und Balancierpfad genutzt werden sollen, war es unbedingt notwendig die Stämme mindestens 1 ½ Meter in den Boden einzusetzen.

Im Laufe des Vormittages wurde damit begonnen einen kleinen Bachlauf für den künftigen Matschspielbereich in das Gelände einzuarbeiten.

Gemäß dem ausgegebenen Tagesmotto „Viele Hände, schnelles Ende“ versorgten einige Mütter die Bauptruppe zwischendurch immer wieder mit Getränken und Brezeln. Die Arbeiten wurden durch

Das Kindergartenteam, die Elternvertreter und das Team des Fördervereins bedanken sich an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Helfern, die zum Gelingen des Gartentages beigetragen und kräftig mit angefasst haben.

Ein besonderer Dank gilt insbesondere auch unseren Sponsoren, die wir auch alle gerne nennen wollen: Firma Mibau



das gemeinsame Mittagessen im Kindergarten für einen Augenblick unterbrochen. Nach erfolgter Stärkung mit einem kräftigen Eintopf gingen alle wieder begeistert an die Arbeit.

für die tollen Steine, Firma Fielmann AG für die gespendeten Bäume, Büsche und Sträucher, dem Lions Club Land Hadeln für die Spende eines neuen Spielgerätes, der Allianz Umweltstiftung und der

Niedersächsischen BINGO Umweltstiftung für die Hauptfinanzierung, der Kreissparkasse Wesermünde-Hadeln und der Samtgemeinde Land Hadeln

worden. Das Außengelände ist mittlerweile fest in Kinderhand und für die Kinder ein toller Abenteuerspielplatz.



für die Finanzierung der Planungskosten, der Kirchengemeinde Otterndorf und den vielen Otterndorfer Geschäftsleuten.

Das Erzieherinnenteam um Verena Toborg, die Elternvertreter und der Förderverein sind sehr stolz darauf, dieses große Projekt fast ausschließlich in Eigenarbeit geschaffen zu haben. Die Finanzierung des Außengeländes ist zu über 90% durch Spenden finanziert

Gibt es für uns Erwachsene eigentlich einen größeren Dank als die vielen glücklichen Kinderaugen, die uns nun alle in unserem St. Severi Kindergarten anstrahlen?

Einige kleinere Restarbeiten sollen während eines weiteren kleineren Gartennachmittags am Freitag, 01.06.2012 ab 15 Uhr erledigt werden.

Verena Toborg und Förderverein

Fischverkauf 2012

Der Förderverein Kindergarten St. Severi e.V. freut sich allen Otterndorfern in diesem Jahr wieder einen Fischverkauf anbieten zu können. Ende September wird wieder Tiefkühlfisch zu günstigen Preisen an den Tiefkühlhäusern der Firma Gooss verkauft werden. Der Erlös dient der Finanzierung

der musikalischen Früherziehung aller Kindergartenkinder im St. Severi Kindergarten. Wir freuen uns auf ihren Einkauf.

Herzliche Grüße

Ihr Team vom Förderverein



Gemeindebüro Öffnungszeiten

Himmelreich 2, 21762 Otterndorf

Tel: 04751-3935, Fax: 04751-6666

E-Mail: kirchenbuero@kirche-otterndorf.de

Montag: (nur Friedhofsangelegenheiten) 11.00 -12.00

Dienstag: 10.00 – 12.30

Donnerstag: 15.00 – 17.00

Freitag: 10.00 – 12.00

Gottesdienst und Termine Juni, Juli, August 2012

Jeden Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst Achtung: am 15.07. um 19.00 Uhr	
Jeden Sonntag	10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Jugendheim	nicht in den niedersächs. Schulferien
08.07.,..	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	
Jeden 1. Freitag im Monat	18.00 Uhr	Andacht zum Monatsbeginn	Frauen der Gemeinde
Jeden Freitag	11.30 Uhr	Andacht im Kindergarten	
Jeden letzten Freitag im Monat	10.30 Uhr	Andacht im Altenheim „Haus am Süderwall“	
		Besondere Gottesdienste	
Sonntag, den 10.06.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen und Verabschiedung des alten KV	Pastor Heinrich
Sonntag, den 15.07.	<u>19.00 Uhr</u>	Ökum. Jugendgottesdienst in St. Severi	

		Gruppen	
Jeden Donnerstag	20.00 Uhr	Treffen der Guttempler	Gemeindezentrum
Jeden Montag	18.30 Uhr	Posaunenchor	Gemeindezentrum
jeden Freitag	18.00 Uhr	Posaunenchor Anfänger	Herr Löchl
Jeden Dienstag	19.30 Uhr	Kirchenchor	
Jeden 2. Freitag im Monat	20.00 – 21.30 Uhr	Gesprächsforum	in der Alten Lateinschule
13.6..	19.30 Uhr	Männerkreis 7.7. Männertag in Hannover	Alte Lateinschule
		Musik	
26.8.	19.30 Uhr	Konzert mit Peter Heeren	

Die aktuellen Termine stehen auch im Internet unter:

www.kirche-offerndorf.de

Monatssprüche

A black and white photograph of a street lamp with a banner that says '1876' and a bird flying in the sky. The lamp is a tall, dark pole with a spherical globe at the bottom and a curved arm holding a banner. The banner is white with the year '1876' in black. A dark bird is flying in the sky to the right of the banner. The background is a plain, light-colored sky.

Juni 2012

Durch Gottes Gnade bin
ich, was ich bin.

1. Korinther 15, 10

Juli 2012

Mit welchem Maß ihr messt,
wird man euch wieder mes-
sen.

Markus 4, 24

August 2012

Gott heilt, die zerbrochenen
Herzens sind, und verbindet
ihre Wunden.

Psalms 147, 3